

Auch das Großherzogtum Luxemburg leistet unbemerkt seinen Beitrag zu dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA und der NATO in Afghanistan.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 071/10 – 13.03.10**

Transporte mit Lastwagen, Flugzeugen, Zügen und Schiffen: Die Partnerschaft zwischen den USA und Luxemburg trägt zur Unterstützung der US-Truppenverstärkung in Afghanistan bei.

Von Capt. John Ross

Pressebüro des 86th Airlift Wing, 04.03.10

(<http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123193158>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Seit der Plan des Präsidenten Obama, die US-Truppen in Afghanistan zu verstärken, umgesetzt wird, ist die Aussage, die 86th Material Maintenance Squadron / MMS (Material-Wartungsstaffel) mache Überstunden, noch eine Untertreibung.

Nachdem sie den Auftrag erhalten hat, für die US-Air Force in Europa den größten Transport von War Readiness Material / WRM (von bereitgehaltenem Kriegsmaterial) seit der Operation Desert Storm im Jahr 1991 (seit Vater Bushs Irak-Krieg) vorzubereiten, hat die 86th MMS zusammen mit ihren Partnern von der Warehouses Services Agency / WSA (der Einlagerungs-Agentur) alle Hebel in Bewegung gesetzt.

"Schon der Umfang des Auftrags ist sehr belastend," sagte Master Sgt. (Oberfeldwebel) Edward Watson, der für die Vorbereitung von Lufttransporten Verantwortliche der 86th MMS. "Wenn wir eine solche Aufgabe erhalten, hängt sich jeder voll rein. Die Männer arbeiten sieben Tage pro Woche und jeden Tag 14 bis 16 Stunden. Sie wissen, wie wichtig das ist, und ihre Arbeitsmoral ist wirklich hoch."

In der Central Region Storage Facility / CRSF (im Regionalen Zentrallager) bei Sanem im Luxemburg (s. <http://www.globalsecurity.org/military/facility/sanem.htm>) sind die MMS und die WSA bereits damit beschäftigt, 354.240 Quadratfuß (ca. 33.000 m²) Flugplatz-Matten des Typs AM-2 (s. http://ammtiac.alionscience.com/pdf/AMPQ7_1AR-T02.pdf) und weitere Basic Expeditionary Airfield Resources / BEAR (weiteres Feldflugplatz-Zubehör) zum Bau von sechs vorgeschobenen Stützpunkten für 3.500 Soldaten in Afghanistan transportfertig zu machen.

"Es ist wirklich eine einzigartige logistische Herausforderung, 6 Millionen Pound (ca. 2.772 t) Kriegsmaterial für den Transport mit Flugzeugen, Zügen, Lastwagen und Schiffen über mehrere Staaten und Kontinente vorzubereiten," erklärte Lt. Col. (Oberstleutnant) Adrian Crowley, der Kommandeur der 86th MMS.

Die einzelnen Sendungen verlassen das CRSF-Depot auf Lastwagen und werden dann auf dem Luftweg, mit der Bahn oder



Blick in eine Halle des CRSF-Depots in Sanem
(Foto: Tech. Sgt. Sarayuth Pinthong)

auf dem Seeweg zu verschiedenen Bestimmungsorten im Kampfgebiet gebracht. Der Offizier erläuterte, das zu mehreren Häfen transportierte Kriegsmaterial fülle 200 Lastwagen oder 80 C-17-Transporter, wenn alles über eine Luftbrücke befördert würde.

"Der Transport durch Mitteleuropa, Osteuropa, Russland und und mehrere an Afghanistan angrenzende Länder stellt hohe Anforderungen an die Logistik," meinte er. "Bei dem Transport von so viel Kriegsmaterial in so kurzer Zeit können wir einen Menge logistischer Erfahrungen sammeln."

Das BEAR-Konzept zur Errichtung von Stützpunkten fasst eine Kombination von Modulen zusammen, mit denen sich auch unter schwierigen Verhältnissen vernünftige Lebens- und Arbeitsbedingungen für 550 Personen schaffen lassen; damit können Schlaf- und Waschräume, Duschen, Toiletten, eine Wäscherei und eine Küche errichtet werden, die mit (von Generatoren erzeugt) elektrischem Strom geheizt oder gekühlt werden können.

"Es ist alles dabei, was zur Errichtung eines Stützpunktes gebraucht wird," sagte Lt. Col. Crowley.

Der größte Teil der für Afghanistan bestimmten Ausrüstung wurde seit 2005 im CRSF-Depot von der WSA, die im Auftrag der luxemburgischen Regierung arbeitet, in "einsatzbereitem Zustand" gehalten, ist also praktisch neu. Die Ausrüstung kann innerhalb von 48 Stunden ausgeliefert werden.

In dem CRSF-Depot sind etwa 95 Prozent der Kriegsreservematerials der US-Air Force in Europa eingelagert: Dazu gehören Fahrzeuge, eine Grundausstattung an Ersatzteilen für Flugzeuge, mobile Betankungseinrichtungen, Zusatztanks für Flugzeuge, Montagegerüste, Adapter (u. a. zum Anhängen von Raketen an Flugzeuge), (Beleuchtungs- und Funk-)Masten, BEAR-Bausätze und sonstiges Material, das zur Errichtung von Feldflugplätzen gebraucht wird. Die eingelagerte Ausrüstung ist etwa 400 Millionen Dollar wert.

"Zu unseren Hauptaufgaben gehören die Übernahme der Ausrüstungsteile, ihre Überprüfung, die Durchführung von Reparaturen, in bestimmten Zyklen durchzuführende Wartungsarbeiten und die Bereitstellung (des angeforderten Materials)," sagte Norbert Giampellegrini, der WSA-Chefmanager. "Wir helfen natürlich auch bei eiligen Anforderungen in Notfall-Situationen. **Ich glaube, dass es für die WSA-Leute besonders motivierend ist, an einer derart wichtigen Mission beteiligt zu sein. Wir hatten keine Probleme, die Leute davon zu überzeugen, dass sie Überstunden leisten müssen.**"

Seit zwei Monaten arbeiten die 86th MMS und das WSA-Personal auch an Wochenenden und Feiertagen Seite an Seite, um den Auslieferungsauftrag zu erfüllen, und sie werden das noch einen weiteren Monat lang tun – bis der Auftrag erfüllt ist.

"Alle waren sehr aufgeregt, aber es galt die Regel: Ein Team, ein (gemeinsamer) Kampf!" äußerte Lt. Col. Crowley. "Wir trainieren Tag für Tag, um diese Werte optimal zu lagern und zu erhalten. Wir empfinden aber eine besondere Befriedigung, wenn sie tatsächlich zum Einsatz kommen. Wir können wirklich stolz auf die Einstellung und das Motivationsniveau beider Seiten sein."

Da die meisten der in Europa vorhandenen BEAR-Bausätze ausgeliefert werden, wird es nach Einschätzung des Lt. Col. ein bis zwei Jahre dauern, bis der CRSF-Wa-

renbestand wieder so aufgefüllt ist, dass eine erneute Auslieferung dieses Umfangs stattfinden kann. Weil diese Bausätze zu einem Waffensystem der Air Force gehören, werden sie aus dem Haushalt des Joint Staff for Replenishment (des Gemeinsamen Stabes für Ersatzbeschaffung) finanziert; die 176.000 ausgelieferten Einwegbauteile haben einen Wert von etwa 70 Millionen Dollar.

"Die Air Force hat entschieden, dass alle ihren Beitrag (zu der Truppenverstärkung in Afghanistan) leisten müssen," erklärte der Offizier. "Deshalb stellt die Air Force eins ihrer Systeme den anderen Partnern zur Verfügung."

Die gemeinsam arbeitenden Teams der MMS und der WSA freuen sich darüber, dass sich ihre langjährige bewährte Zusammenarbeit bei diesem Auftrag auszahlt.

"Außer uns kümmert sich niemand um das Kriegsmaterial, bis es gebraucht wird," sagte Sergeant Watson. "Wegen des Großauftrags stehen wir jetzt plötzlich im Rampenlicht. Jeder Beteiligte nimmt seinen Job sehr ernst. Alle freuen sich, dass sich ihre jahrelange harte Arbeit zur Erhaltung des Kriegsmaterials gelohnt hat, weil es jetzt zum Nutzen der Kämpfer an die Front gebracht wird. Darauf sind sie sehr stolz."

Die WSA wurde aufgrund einer im Jahr 1978 getroffenen Vereinbarung zwischen den USA und Luxemburg geschaffen, um im Auftrag der luxemburgischen Regierung das Lager in Sanem zu betreuen. Die US-Air Force übernahm das CRSF-Depot im Jahr 1994 und beaufsichtigt die Arbeit des WSA-Personals.

"Der Erfolg dieser Operation ist eine Bestätigung für die andauernde strategische Partnerschaft zwischen den Vereinigten Staaten und unseren NATO-Partnern," sagte Brigadegeneral Mark Dillon, der Kommandeur des 86th Airlift Wing (des 86. Lufttransport-Geschwaders, das auf der US-Air Base Ramstein stationiert ist). "Das Team Ramstein ist stolz darauf, diese gemeinsame Anstrengung zur Versorgung unserer Truppen zu unterstützen, durch die unsere Kämpfer in Afghanistan mit einem (für ihre Unterbringung) wichtigen System versorgt werden."

Die im Dezember 2009 vom Präsidenten Obama angekündigte Truppenverstärkung (in Afghanistan) wurde vom US-Verteidigungsministerium angeregt und wird von der North Atlantic Treaty Organization / NATO unterstützt.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Über das zentrale Nachschub-Depot, das die US-Air Force bei Sanem in Luxemburg betreibt, haben wir bereits in der LUFTPOST 021/09 berichtet (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP02109_230109.pdf).

Wie aus dem Artikel zu ersehen ist, wird das dort eingelagerte Kriegsmaterial nun auch für den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA und der NATO in Afghanistan verwendet. Außerdem lässt Luxemburg auch 9 seiner wenigen Soldaten bei einer belgischen Einheit in Afghanistan mitkämpfen (s. <http://www.state.gov/r/pa/ei/bgn/3182.htm>).

Die für den Lufttransport vorgesehenen Ausrüstungsteile werden natürlich zum US-Luftdrehkreuz Ramstein gebracht und dort in die erwähnten C-17 Globemaster der US-Air Force oder in zivile Transportflugzeuge verladen. Für die Verschiffung bieten sich die Seehäfen Antwerpen, Rotterdam und das deutschen Nordenham an.

Die sechs neuen Stützpunkte in Afghanistan, die auch als Feldflugplätze zu nutzen sind, wären natürlich bei einem Luftüberfall auf den Iran ebenfalls von Nutzen. Die Luxemburger Friedensfreunde sollten sich einmal darum kümmern, was in dem US-Depot in Sanem sonst noch geschieht.

U.S. Air Forces in Europe



Planes, trains and automobiles ... and ships: U.S., Luxembourg partnership supports U.S. troop surge in Afghanistan

by Capt. John Ross, 86th Airlift Wing public affairs

3/4/2010 - RAMSTEIN AIR BASE, Germany -- As President Obama's plan to plus up U.S. forces in Afghanistan goes into motion, to say the 86th Materiel Maintenance Squadron is working overtime would be a bit of an understatement.

Called upon to carry out U.S. Air Force's in Europe's largest movement of war readiness materiel since Operation Desert Storm in 1991, the 86th MMS, along with their partners in the Warehouses Service Agency, has pulled out all the stops.

"The pure size of it alone is daunting," said Master Sgt. Edward Watson, 86th MMS Engineering and Materiel Management Flight chief. "When we're asked to do something like this everybody steps up, brings their game face. They're working seven days a week, 14, 16 hour days. They know how important it is, and morale is really high."

Operating from the Central Region Storage Facility in Sanem, Luxembourg, the MMS and WSA are already well into the process of moving 354,240 square feet of AM-2 airfield matting, and enough basic expeditionary airfield resources, or BEAR, materiel to build six forward operating bases for 3,500 military forces in Afghanistan.

"This is truly a unique logistics challenge. It's 6 million pounds of WRM by planes, trains, trucks and ships across multiple countries and continents," said Lt. Col. Adrian Crowley, 86th MMS commander.

Shipments leave the CRSF by truck to be airlifted, moved by rail or by sea to their various locations in the area of responsibility. The colonel said that the total outload would require 200 trucks just to get WRM to various ports, which would equate to 80 C-17 equivalents if it were all airlifted.

"We're actually stressing the logistics system not only here in Central Europe, but also all the way to Eastern Europe and even across Russia and several countries bordering Afghanistan," he said. "We are learning quite a bit about the logistics of doing such a massive outload in such a short amount of time."

The BEAR base concept involves a combination of modules that create living and opera-

ting space for 550 people in an austere setting, to include sleeping quarters, shower and shave units, laundry, kitchen, latrine, electrical power, heating and cooling.

"It's everything you would need to stand up, build, and sustain a bare base," Colonel Crowley said.

Most of the equipment headed into Afghanistan has been kept in a "ready to deploy" state at the CRSF since 2005, where the WSA, a partner company representing the government of Luxembourg, has continuously kept the gear in brand-new condition. In this status, the equipment is capable of outload within 48 hours.

The CRSF is home to close to 95 percent of USAFE's War Reserve Materiel which includes vehicles, aerospace ground equipment, fuels mobility support equipment, aircraft tanks, racks, adaptors, and pylons, BEAR kits and other airfield support equipment items valued at over \$400 million.

"The main mission here is to receive the equipment, to inspect it, to repair it, do cyclic maintenance and occasional shipping actions," said Norbert Giampellegrini, WSA general manager. "We are also here to support any rapid deployment or contingency mission. I think there is no bigger motivation for (WSA), than to participate in such an important mission. We had no problem to convince the people, or to motivate them to do overtime."

Working side by side with the 86th MMS, WSA personnel have given up weekends and national holidays to push through this outload for the last two months, and another month is in store. Their plan -- keep working until the work is done.

"Everyone has been very excited. One team, one fight, in that regard," Colonel Crowley said. "We train day in and day out to store and maintain these assets to the best of our ability, but there's a special satisfaction to actually being able to deploy them. We couldn't be more proud with the attitude and the motivation level from both sides."

By sending out the majority of BEAR equipment stored in Europe, the colonel estimates it will be one to two years before the CRSF has resupplied their inventory well enough to support another deployment of this magnitude. Because the items are considered an Air Force weapon system, they are being funded by the Joint Staff for replenishment, which equates to about \$70 million for the 176,000 WRM assets dedicated to the one-way deployment.

"The Air Force has decided we're all in on this deployment," he said. "It's a case where an Air Force weapon system is going out the door to help our Joint partners."

In the meantime, the combined MMS and WSA team is enjoying the fact that all of their teamwork and vigilance over the years is paying off for the mission.

"No one ever pays attention to WRM until you need it," said Sergeant Watson. "Now that we're kind of in the limelight, you could say, for this outload. Everyone's taking their job very seriously. They're really having fun seeing their hard work throughout the years (resulting in the WRM) getting pushed out the door and accomplishing something for the war-fighter. They take great pride in that."

The WSA was established and designated by the government of Luxembourg to perform all the services set forth in a memorandum of understanding between Luxembourg and the United States dating back to December 1978. The U.S. Air Force initiated operations at the CRSF in 1994 and oversees WSA site operations.

"The success of this operation is a testament to the enduring strategic partnership between the United States and our NATO partners," said Brig. Gen. Mark Dillon, 86th Airlift Wing commander. "Team Ramstein is proud to support this joint effort as a force provider bringing a unique and critical combat support weapon system to the warfighters in Afghanistan."

The deployment surge, announced in December 2009 by President Obama, was initiated by the U.S. Department of Defense and supported by the North Atlantic Treaty Organization.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern